

Abendandacht

Micha-Vernetzungstreffen 22.04.2016

Evtl als Überleitung ein **Lied** vom Musikteam

Einleitung: Nach der Politik-Perspektive der Nachhaltigkeitsziele und vor dem Nachtcafé ein paar Minuten der Besinnung, eine Zäsur im Tagesablauf, eine Abendandacht:

Eingangsspruch

Wir richten unsere Gedanken aus auf Gott, um diesen Tag, den er uns anvertraut hat, in seiner Gegenwart zu durchdenken. Der Tag ist vergangen und unser Werk ist vollbracht.

Unser Abendgebet steige auf zu dir, Herr, und es senke sich herab auf uns dein Erbarmen.

Dein ist der Tag und dein ist die Nacht. Lass im Dunkel uns leuchten das Licht deiner Wahrheit. Geleite uns zur Ruhe der Nacht und dereinst zur ewigen Vollendung.

Kanon

Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.

Abendgebet (Nach: Christa Spilling-Nöker: anschließend Stille)

Wenn die Dämmerung sich wieder über das Land senkt

Und der Tag sich gegen die Nacht vertauscht,
so tausche auch ich die Geschäftigkeit, Unrast und
Sorge des Tages mit der Ruhe und Stille, die mir der
anbrechende Abend verheißt.

Ich versuche frei zu werden von dem, was
gefangen nimmt,

ich nehme mir Zeit für mich und etwas Schönes,
damit sich die Mühe des Alltags in einen Feier-
Abend wandelt.

Amen

Stille

Impuls: Aufmerksam mitgehen mit Gott

Ein Bibelwort, ein Vers. Dagegen entschieden, noch neue Gedanken zu setzen. Einen Vers in Erinnerung rufen, den ihr alle kennt und draus nur einen Akzent. Der Leitvers der Micha-Bewegung Micha 6,8: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott von dir erwartet, nämlich: Recht üben, Gemeinschaftssinn lieben und aufmerksam mitgehen mit deinem Gott.“

Oft beschäftigt mit dem Guten, das unser guter Gott von uns erwartet, mit gemeinsamem Einsatz für Gerechtigkeit. Am Ende dieses Tages Augenmerk richten auf den letzten Teil:

„aufmerksam mitgehen mit Gott.“

Luther hat hier: demütig sein vor deinem Gott (in Anlehnung an die Vulgata humilitas). Worum geht es bei diesem dritten Begriff? Um den ausdrücklichen Bezug menschlichen Verhaltens auf Gottes Tun (in beiden ersten mispat und chäsäd nur implizit). Das ist der entscheidende Schlussakzent, der die beiden anderen ins rechte Licht rückt. Wachsam, achtsam, aufmerksam sein auf Gott. Für Gott bereit, hörfähig, aufgeschlossen, willig ihn liebzuhaben, ihn zu ehren und zu erfreuen. Sorgfältig bedenken, was ansteht, was daraus in Zukunft wird. Bedacht sein, alle

Dinge vor Gott und mit Gott zusammen im Gebet zu überlegen und sich seine Weisungen und seinen Rat gefallen zu lassen. Das Eigentliche, worauf es im Zshg des Textes ankommt: Gib dich selbst! Gott will nicht etwas von uns (Opfer), sondern uns selbst. Nach all seiner Zuwendung will er uns selbst. Gott will nicht ein Thema für den Sonntag sein, sondern für den Alltag. In Micha 6,8 wird der ethische Akzent Recht zu üben vertieft durch die Forderung nach Gemeinschaftssinn und alles hat seinen Grund in der Offenheit des Umgangs mit Gott, einem Gott, zu dem eine Beziehung besteht: **dein Gott**.

Das will Gott: Uns selbst will er. Er will, dass wir mit ihm, dessen Wesen das Unterwegssein ist aufmerksam mitgehen - und er weiß, was gut für uns ist.

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist. Auch heute.

Gutes darfst du vollbringen, das Recht darfst du zur Blüte bringen. Vor Gott darfst du leben, aufmerksam mit ihm gehen. Denn er gibt dir Recht, er liebt dich, geht aufmerksam an deiner Seite. Er segnet und bewahrt dich.

Vaterunser

Segensgebet

Segenslied

Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ.

Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, du treuer Gott. (Taize)

